Modart und American Beauty Corsetts — Holeproof Str mpfe

Immer 'was Neues

in

Nagelstock's Costüm und Mantel-Haus

Ebenso wie „Safety First" das Schlagwort der Bahn-Gesellschaften ist, so gilt in diesem populären und schnell wachsenden Damen-Mantel- und Kleider-Geschäft das Motto: „Die neuesten Sachen zuerst!" Das ganze Bestreben dieses Ladens ist der eine Zweck, nämlich vor allen Dingen die Interessen unserer Kunden zu wahren.

Hübsche Anzüge zu populären Preisen

Anzüge, mit jener Styl-Individualität und hoher Qualität gestempelt, die nur in diesem exclusiv Fertig-zum-Tragen Laden zu finden sind.

Palm Beach Costüme $9.95
Shepherd Check Costüme $12.50
Poplin und Serge Costüme ... $15.00

Prächtige geschneiderte und fancy Costüme in den ganzwollenen Poplins, Gabardines, Serges, Chudah-Stoffen und Primellas, all die neuen Schattirungen einschließend, wie z. B. Sand, Kitt, Schlachtschiff-Grau, belgisches Blau, Shepherd Checks, grau und lohfarbige Melirungen sowohl wie die schwarzen und marineblauen. Diese Costüme haben wir eingetheilt in

Zwei Partien zu den populären Preisen von
$19.50 und $24.00

$12.50 für eine neue Partie Damen-Coats

In diesem Assortiment werden Sie all' die neuen Stoffe und Farben finden. Auch ganz weiße Coats. Style sind die populären „Full Flare" Rücken, mit Gürtely und einfach. Höchst speziell zu **$12.95**

Ein Preis für Alle — Nagelstock's — Zufriedenheit garantirt

GRAND ISLAND — FREMONT

„Kaiser Wilhelm" Silberlöffel als Prämie

Jeder neue Abonnent

oder Jeder, welcher den Jahresbetrag von $1.75 für einen neuen Abonnenten einschickt, erhält einen in reicher, erhabener Verzierung gearbeiteten

„Kaiser Wilhelm" Silberlöffel

als Prämie. Verfehlen Sie nicht, von diesem Angebot, solange der Vorrath reicht, Gebrauch zu machen.

Anzeiger-Herold Publishing Co.

Diejenigen, welche die silberne „Kaiserlöffel"-Prämie wünschen, mögen den nachfolgenden Bestellzettel ausfüllen und an uns schicken.

Bestell-Zettel

An die Anzeiger-Herold Publishing Company.
Grand Island, Neb.

Einliegend sende ich Ihnen $.....in Vorausbezahlung auf ein Jahr für: den „Anzeiger & Herold", Sonntagsblatt und „Acker- und Gartenbau-Zeitung" sowie für Zusendung der silbernen „Kaiserlöffel"-Prämie.

Name .....
P. O. .....
R. F. D. .....
County ..... Staat .....

Kriegsschauplatz

Deutschland beschwert sich.

Aus Washington: Deutschland hat an die Ver. Staaten eine Note gerichtet, in welcher es sich darüber beschwert, daß letztere in ihren diplomatischen Correspondenzen mit den Alliirten nichts erreicht haben, was den amerikanischen Exporteuren das Recht gebe, Nahrungsmittel an Civilpersonen eines kriegführenden Landes unbehindert zu senden. In der Zuschrift wird angedeutet, daß die Ver. Staaten thatsächlich dem Wunsche der Engländer entsprechen, mit Deutschland keinen Handel führen zu dürfen.

Angesichts dieses Einflusses verweist dei deutsche Regierung darauf, daß die Alliirten täglich große Sendungen von Waffen und Munition von Händlern und Fabrikanten in den Ver. Staaten beziehen, und während die amerikanische Regierung dieses als durchaus für gesetzmäßig erklärt, macht sie von ihrem Recht, daß der Civilbevölkerung Deutschlands Nahrungsmittel und andere nicht als Konterbande betrachtete Artikel zugeführt werden, nicht den gleichen Gebrauch.

Nach Ansicht der deutschen Regierung sollten die Ver. Staaten die Neutralität unter allen Umständen wahren. Dabei macht sie auf folgenden Ausspruch des Präsidenten Wilson aufmerksam, welchen dieser während des merikanischen Krieges im August 1913 im Kongreß that: „Ich werde der besten Praktik der Nationen in Sachen der Neutralität folgen, indem ich die Ausfuhr von Waffen und Munition irgend welcher Art nach Meriko verbiete. Wir können uns in diesem Kriege nicht als Schiedsrichter aufwerfen."

Regierungsbeamte haben sich sofort daran gemacht, diese Note Deutschlands zu beantworten. Vor allen Dingen wird darauf verwiesen werden, daß die Ver. Staaten England gegenüber in keiner Weise nachgiebig sind. Die Verhältnisse seien zu jenen, als der Präsident das Waffenausfuhrverbot erließ, jetzt grundverschieden. Selbst wenn der Präsident auch den Handel mit Waffen verbieten möchte, so könnte er ohne Einwilligung des Kongresses dieses nicht thun. Der Grund, warum Deutschland keine Waffen aus Amerika beziehen könne, sei der, daß die englische Seemacht dieses verhindere, und über jene habe die Bundesregierung keine Kontrolle.

„Eitel Friedrich" bleibt im Hafen.

Aus Newport News, Va.: Kapitän Thierichens, der Befehlshaber des im hiesigen Hafen befindlichen deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich", ersuchte die Hafenbehörden, sein Schiff und dessen Mannschaft während der Dauer des Krieges zu interniren. Bis zum letzten Augenblick hatte es den Anschein, als ob das Schiff wirklich in See stechen werde, und als der Augenblick, in welchem sich der Kapitän entscheiden mußte, kam, erklärte er, daß die erwartete Hilfe nicht gekommen und er sich gewungen sehe, zu interniren, denn er könne es nicht verantworten, seine Leute sicherem Tode durch die draußen wartenden englischen und französischen Kriegsschiffe auszusetzen.

Das Schiff dampfte nach den Bundes-Schiffsbauhöfen ab, um dort abgetakelt zu werden. Ueber 20 britische Handelsschiffe, welche seit mehreren Tagen im Hafen zurückbehalten wurden, damit sie den draußen harrenden Kriegsschiffen der Alliirten keine Kunde von dem Vorhaben Thierichens geben konnten, konnten darauf den Hafen verlassen.

Die Offiziere und Mannschaften dürfen sich frei in Norfolk und Virginien bewegen. Sie alle werden auf ihrem Schiffe Wohnung nehmen. Somit ist der siegreichen Laufbahn des „Eitel Friedrich" und dessen tapferer Mannschaft während der Zeitdauer dieses Krieges ein Ziel gesetzt.

Graf v. Bernstorff's treffliche Worte.

Aus Washington: „Ob die Ver. Staaten die so dringend nöthigen Farbstoffe von Deutschland erhalten oder nicht, hängt einzig und allein davon ab, ob die amerikanische Regierung einen derart energischen Protest an England schickt, daß dieses in Zukunft nicht mehr wagt, den Handel mit Nahrungsmitteln sowie Baumwolle und anderen Nichtkonterbande-Artikeln zwischen Amerika und Deutschland zu belästigen, und außerdem der britischen Regierung mit Einstellung des Versandts von Kriegsmaterial droht. England würde sich wohl hüten, den legitimen Handel zwischen den Ver. Staaten und Deutschland zu belästigen, wenn es weiß, daß sonst die Verbündeten keine Waffen und Munition mehr erhalten könnten."

Dies war die Antwort des deutschen Botschafters Grafen v. Bernstorff auf die Anfrage der amerikanischen Regierung, in welcher Weise sich die Ausfuhr deutscher Farbstoffe nach den Ver. Staaten werde bewerkstelligen lassen können. Graf v. Bernstorff verwies auf die frühere Erklärung der deutschen Regierung, daß die deutschen Tauchboote das Versenken britischer Handelsschiffe ohne vorherige Warnung einstellen würden, wenn England sich bereit erklärt, Nichtkonerbande-Artikel, die für die deutsche Civilbevölkerung bestimmt sind, unbelästigt zu lassen.

Russische Kulturträger.

Von der holländischen Grenze: Der „Tjid" wird ohne weitere Quellenangabe gemeldet, in Galizien hätten die Russen bei ihrem Einfall vier Jesuiten gefangen genommen und nach Strakan gebracht. Unterwegs sei einer, ein Novize, todt geschlagen worden; einem Scholastiker sei so lange nachgejagt worden, bis er todt niederfiel; zwei Paters seien in einer Kirche zu Lemberg erschossen worden. In einem einzigen Theile Galiziens seien etwa 250 Einwohner durch die russischen Truppen vor die Wahl gestellt worden, dem Katholizismus abzuschwören oder die Todesstrafe zu erleiden; alle seien getödtet worden.

Offizieller österreichischer Bericht.

Aus Wien: In den östlichen Beskiden herrscht verhältnißmäßige Ruhe. In den Karpathen jedoch unternimmt der Feind immer noch Massenangriffe und stürmt unausgesetzt in den Tod. Hohe Haufen von Todten bedecken das Schlachtfeld; unsere Artillerie und unsere Maschinengewehre räumen gewaltig unter den Russen auf. Einer der letzten Kämpfe war furchtbar; die Russen brachten immer wieder neue Reserven in's Feuer. Aber ihre Opfer waren vergeblich; alle ihre Angriffe brachen unter dem Feuer der österreichisch-ungarisch-deutschen Truppen zusammen.

Können den Ring nicht durchbrechen.

Aus Berlin: Bei der Wiedereroberung von drei Grachten haben wir eine Anzahl Gefangene gemacht sowie fünf mehrere Maschinengewehre erobert. Gefechte zwischen der Maas und der Mosel werden mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt. Zwischen der Orne und den Höhen der Maas wurden die Franzosen geschlagen; sie hatten kolossale Verluste aufzuweisen. Alle ihre Angriffe brachen unter unserem Feuer zusammen. An verschiedenen Stellen gingen die Franzosen zum Angriff über, mußten jedoch unter großen Verlusten zurückweichen.

Aufstand in Indien.

Simla, Indien: Ein Aufstand von 10,000 Eingeborenen in Tochi führte zu einer Schalcht mit egierungstruppen. Die Eingeborenen wurden geschlagen. Der Aufstand fand an der nordwestlichen Grenze von Indien statt.

Die Job-Druckerei

der Anzeiger-Herold Publishing Co. ist nun ganz neu eingerichtet worden, indem sie eine neue Presse sowie ganz neues Schriftenmaterial erhielt, und ist infolgedessen im Stande, allerhand geschmackvolle Druckarbeiten herzustellen, z. B.:

Geschäftskarten, Programme sowie Auktionszettel, Briefbogen, Rechnungsformulare, Briefumschläge sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Ferner haben wir jetzt eine neue Intertype-Setzmaschine und sind daher in der Lage, alle größeren Satzarbeiten gut und zu mäßigen Preisen herzustellen.

Wir bitten unsere Freunde und Gönner, uns mit ihren Aufträgen zu beehren.

Der erste Diener des Volkes will der Kaiser sein. Des deutschen Volkes. Andere Staatsoberhäupter setzen ihren Ruhm darin, der Diener eines fremden Volkes zu sein. Des britischen!

Für die nothleidenden Belgier sind im Auslande $40,000,000 aufgebracht worden. Für die nothleidenden Ostpreußen ist im Auslande von Nichtdeutschen noch kein Pfennig gesammelt worden.

Eigenthums - Erklärung

des „Nebraska Staats-Anzeiger und Herold" zu Grand Island, Nebraska,

Vorgeschrieben vom Gesetz vom 24. August 1912.

Redakteur: Werner Hager.
Chef-Redakteur: Richard Göhring.
Betriebsleiter: Richard Göhring.
Herausgeber: Anzeiger - Herold Publishing Co.
Eigenthümer: Julius Leschinsky, Präsident; Hy. Schumacher, Vice-Präsident; Richard Göhring, Sekretär u. Schatzmeister; Werner Hager, Redakteur.
Bekannte Bondinhaber, Hypothekengläubiger usw.: „International Typesetting Machine Co."

Richard Göhring,
Sekretär und Schatzmeister.

Beschworen und unterzeichnet vor mir am 26. März 1915.

Arthur C. Mayer,
Oeffentlicher Notar.

„The Fatherland".

Eine Wochenschrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Gerechtigkeit für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für $2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von New York bezogen, oder durch die „Anzeiger - Herold" - Office besorgt werden.

C. R. Heusinger, Ablieferungsagent.
Tel.: 84.

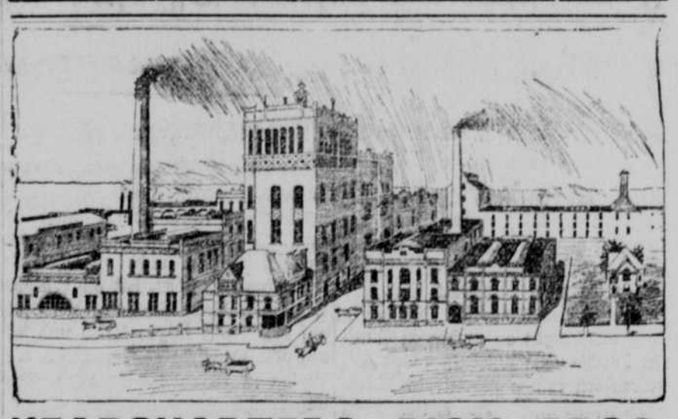
THE BEE HIVE STORE

Oscar Roeser
Eigenthümer
115
West 3. Straße
Phone 100

Oscar Roeser
Eigenthümer
115
West 3. Straße
Phone 100

Wir sind Spezial-Agenten für
Chase & Sanborn's Kaffee
in 1 Pfund Packete verpackt
20c bis 35c pro Pfund
oder in 1, 2, 3 und 5 Pfund Büchsen

Wir haben die alleinige Agentur für
Marshall's bestes Minnesota Mehl



HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Kisten und Faßbier
Das berühmte Pilsener Bier.

421 N. Eleburn St. — Phone Black 521

HATFIELD
Zahnarzt

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Ueber Kauffman's 10c-Laden

Office: 377 — Telephonirt — Wohnung: 707

Auf spezielle geschäftliche Vereinbarung ist die Office Nachts und Sonntag Vormittags offen

Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

Thut ein allgemeines Bankgeschäft : : : : Macht Farm-Anleihen

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberschuß: $215,000.00.

S. R. Wolbach, Präs. — John Reimers, Vice-Präs. — J. R. Alter, jr., Kassierer.

40 weitere auserlesene Farmen im Big Horn Basin

Bewässert durch das neu construirte Lateral „A" des Shoshone Projekt nahe Powell, Wyo., und durch die Regierung zur Besiedlung im Monat April eröffnet. In dieser Lokalität befinden sich jetzt über 465 prosperirende Farmer, — eine der meist vorgeschrittenen Besiedelungen der verschiedenen Regierungs - Unternehmungen.

Von diesen 51 Farmen, die von Regierungs-Experten am 1. Januar besonders ausgewählt wurden, verbleiben immer noch 15. Lateral „A" Ländereien sind gut und prospektive Ansiedler sind ersucht, rasch sich zu entschließen. Beachtet das Datum, an welchem diese Ländereien eröffnet werden, und seid zur rechten Zeit in Powell, um an diesem Datum die Eintragung machen zu lassen. Nur $52 für das ständige Regierungs-Wasserrecht. 20 Jahre Zeit, ohne Zinsen.

Besiedelte Ländereien entlang der Bahn haben jetzt einen Preis von $90 bis $100 per Acker. Es ist schwerlich nothwendig, diese Ländereien öffentlich anzupreisen. Dieselben gehen schnell genug fort, aber wir glauben, daß es unsere Pflicht ist, Ihnen dazu zu rathen, damit Sie eine genügende Gelegenheit haben mit Anderen, welche um diese Eröffnung wissen. Schreibt mir.

Burlington Route

S. B. Howard, Einwanderungs - Agent.
1004 Farnam Street, Omaha, Neb.